www.jhas.ch www.jhas-kongresse.ch

JHaS

Junge Hausärztinnen und -ärzte Schweiz
Jeunes médecins de premier recours Suisses
Giovani medici di base Svizzeri

HAUPTPROGRAMM

8. JHaS-Kongress

21. April 2018

Kongresszentrum KKThun

TRAUMJOB Hausarzt!

SYMPOSIUM
Praxisassistenz
Assistanat au cabinet

JOB DE RÊVE Médecin de famille!

PROGRAMME PRINCIPAL

8ème Congrès JHaS

21 avril 2018

Centre de congrès KKThun

AIM/MIG CREDITS
7

Als Kernfortbildung AIM anerkannt /
Reconnue comme formation continue essentielle spécifique MIG

Credits für Deinen Facharzt AIM /
Crédits pour ton titre de spécialiste en MIG

Patronat/Patronage

mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz
Médecins de famille et de l'enfance Suisse
Medici di famiglia e dell'infanzia Svizzera

SGAIM SSMIG SSGIM
Schweizerische Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin
Société Suisse de Médecine Interne Générale
Società Svizzera di Medicina Interna Generale
Swiss Society of General Internal Medicine

SYI SWISS YOUNG INTERNISTS

Welche Wirkung hat ein Phytoanxiolytikum auf die akute physiologische und emotionale Stressreaktion?





relaxane® vermindert signifikant die emotionale Stressbelastung[1]

- signifikante Reduktion der Angstreaktion
- positive Auswirkungen auf die Leistungsfähigkeit in akuten Stress-Situationen
- keine negativen Effekte auf die körperliche Stressreaktion
- schnell und stark wirksam – ohne Suchtpotential[2,3,4]

Kassenzulässig

relaxane® – Z: 1 Filmtablette enthält: 90 mg Trockenextrakt aus Pestwurz-Wurzeln (Petasites hybridus rhizoma) (DEV: 7–14:1), Auszugsmittel Ethanol 90 % (m/m); 90 mg Trockenextrakt aus Baldrianwurzeln (DEV: 4–6:1), Auszugsmittel Methanol 45 % (m/m); 90 mg Trockenextrakt aus Passionsblumenkraut (DEV: 3–6:1), Auszugsmittel Ethanol 50 % (m/m); 60 mg Trockenextrakt aus Melissenblättern (DEV: 2,5–3,9:1), Auszugsmittel Ethanol 20 % (m/m), Hilfsstoffe. **I:** Nervöse Spannungs- und Unruhezustände, Prüfungsangst. **D:** Erw. und Kinder ab 6 J.: 3 × 1 Filmtablette täglich. **KI:** bekannte Überempfindlichkeit gegen das Präparat oder einen seiner Bestandteile. **WuV:** Bei bestehender Leberschädigung wird grundsätzlich von der Einnahme pestwurzhaltiger Arzneimittel abgeraten. Ungewöhnliche Müdigkeit, Schwäche, Appetitverlust und unbeabsichtigte Gewichtsabnahme; Gelbfärbung der Bindehaut der Augen oder der Haut, dunkler Urin oder entfärbter Stuhl können auf eine Leberschädigung hinweisen. Sollten solche Symptome auftreten, muss relaxane® sofort abgesetzt werden. **S/S:** Aufgrund der bisherigen Erfahrungen ist bei bestimmungsgemässer Anwendung kein Risiko für das Kind bekannt. Systematische wissenschaftliche Untersuchungen wurden aber nie durchgeführt. **UW:** Selten: allergische Reaktionen (z.B. Hautreaktionen). Sehr seltene, aber teils schwerwiegende Leberschädigungen wurden in Verbindung mit einem Präparat, welches einen bestimmten Pestwurz-Extrakt enthielt (CO_2-Extrakt), beobachtet. Eine leberschädigende Wirkung kann jedoch auch für den in relaxane® verwendeten alkoholischen Extrakt nicht ausgeschlossen werden. **P:** 20 und 60 Filmtabletten. **VK:** D, kassenzulässig. **Zulassungsinhaberin:** Zeller Medical AG, 8590 Romanshorn, Tel.: 071 466 05 00. **Ausführliche Angaben** entnehmen Sie bitte www.swissmedicinfo.ch (Stand der Information: Februar 2009). [1] Meier et al. (2016) Planta Med 81 (S01): S1-S381 [2] Schellenberg R et al. (2004) Pflanzlicher Tagestranquilizer Ze 185 und Oxazepam im klinischen und neuro-physiologischen Vergleich bei Patienten mit psychovegetativen Beschwerden. Zeitschrift für Phytotherapie 25: 289-295. [3] Steiner G et al. (2000) Wirkung von Relax® auf Angst und kognitive Leistungsfähigkeit. Ars Medici 25:1562-1567. [4] Melzer J et al. (2009) Fixed Herbal Drug Combination With and Without Butterbur (Ze 185) for the Treatment of Patients with Somatoform Disorders: Randomized, Placebo-controlled Pharmacoclinical Trial. Phythother. Res. 23(9):1303-1308. 0117/919

150 JAHRE

zeller medical

www.zellermedical.ch

Hauptpartner/Partenaires principaux

A. MENARINI Pharma

mepha

mundipharma

NOVARTIS

Schwabe Pharma AG
From Nature. For Healt

Partner/Partenaires

ÄRZTEKASSE
CAISSE DES MÉDECINS
CASSA DEI MEDICI

labor team w ag

PraxaMed Center
Aufbau und Beratung von Ärztezentren

Patronat/Patronage

mfe Haus- und Kinderärzte Schweiz
Médecins de famille et de l'enfance Suisse
Medici di famiglia e dell'infanzia Svizzera

SGAIM SSMIG SSGIM

SYI SWISS YOUNG INTERNISTS

CONTENTS

Inhalt/Sommaire

Willkommen
Bienvenue 4

Symposium Praxisassistenz
Symposium Assistanat au cabinet 6

Tagungsübersicht
Tableau journalier 8

Tagungsprogramm
Programme journalier 11

JHaS-Surprise 16

Kurzbeschriebe Hauptreferate, Seminare und Workshops
Résumés des conférences principales, séminaires et ateliers 18

Let's party! 20

JHaS Talk-Gäste stellen sich vor
Les invités des JHaS-Talks se présentent 24

Sponsoren
Sponsors 26

Raumplan KKThun
Plan des salles KKThun 29

Patenaktion
Action de parrainage 30

Chairpersonen und Referenten
Chairs et conférenciers 31

Allgemeine Informationen
Informations générales 32

Ortsplan Thun
Plan de la ville de Thoune 34

Traumjob Hausarzt

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Was bedeutet es Hausarzt zu sein? Sind wir Hausarzt oder Hausärztin aus Leidenschaft? Wir setzen uns mit dem Thema **«Traumjob Hausarzt»** und den vielen verschiedenen Facetten unseres Berufs auseinander. Sei dabei am 8. JHaS-Kongress, der am 21. April 2018 im Kongresszentrum KKThun stattfindet!

Wir freuen uns auf das Hauptreferat **«Traumjob Hausarzt»** von **François-Gérard Héritier** und seiner Auseinandersetzung mit diesem wichtigen Thema sowie auf das Seminar von **Sven Streit** zur Forschung zum Thema Traumjob Hausärztin/-arzt. Ebenfalls sehen wir dem zweiten Hauptreferat von **Daniel Betticher** über die Krebserkrankungen – Frühdiagnose, was, wie, wann? erwartungsvoll entgegen. Die Vielseitigkeit unseres beruflichen Alltags spiegelt sich in der Themenvielfalt der Workshops wider. Um nur einige zu nennen: Verletzungen der Sprunggelenke, Rückenuntersuchungen, Schmerzen im Thorax, EKG, Tabakologie, Umgang mit suizidalen Patienten, Führung in der Praxis, Optimierung der medikamentösen Behandlung. Bist Du neugierig geworden? Die verschiedenen Talks und Seminare verheissen noch viel mehr!

Auch im Jahr 2018 setzen sich Lehrärzte für das **Symposium Praxisassistenz** ein und teilen darin ihr Wissen mit der jüngeren Generation. Und selbstverständlich findet auch die legendäre JHaS-Party statt, ein absolutes «Must», um sich sowohl beruflich wie privat zu vernetzen.

Es wäre schön, Dich zu den Teilnehmern zählen zu dürfen: Wir erhoffen uns einen bereichernden Fortbildungstag und einen tollen Abend.

Das Organisationskomitee



Philippe Baumann
Assistenzarzt
Staatsexamen 2011
Lausanne



Susanne Cording
Assistenzärztin
Staatsexamen 2007
Magdeburg (D)



Nora Rufener
Assistenzärztin
Staatsexamen 2010
Bern



Hannah Aerni
Medizinstudentin
Universität Zürich

* Aus Gründen der Lesbarkeit wird die männliche Form angewendet. Die weibliche Form ist damit immer auch gemeint.

Médecin de famille, job de rêve

Chères et chers collègues,

Qu'en est-il de notre métier de médecin de famille? L'exerçons-nous par passion ? Nous nous pencherons sur le thème **« Médecin de famille, job de rêve »,** et les diverses facettes de notre métier. Sois des nôtre lors du 8ème Congrès JHaS qui se déroulera le 21 avril 2018 au centre de congrès KKThun !

Nous avons le plaisir d'accueillir **François-Gérard Héritier** pour la conférence principale sur le thème important **« Médecin de famille, job de rêve »** ainsi que **Sven Streit** pour un séminaire de recherche sur ce sujet « médecin de famille, job de rêve ». De même, nous attendons avec impatience la deuxième conférence principale de **Daniel Betticher** sur Cancers – dépistage, qui, comment et quand ? La diversité de notre quotidien se reflète également dans la multitude des ateliers: entorses de cheville, examens du dos, douleurs thoraciques, ECG, tabacologie, approche des patients suicidaires, conduite du cabinet médical, optimisation du traitement médicamenteux, pour n'en nommer quelques-uns. Ces thèmes ont-ils éveillé ton intérêt ? Alors, les divers exposés et séminaires t'enthousiasmeront autant !

En 2018 aussi, des praticiens formateurs s'engageront pour partager leurs connaissances avec la jeune génération lors du **Symposium assistanat au cabinet.** Un autre point fort : la fameuse JHaS-Party, un « must » pour créer un réseau professionnel et privé.

Nous nous réjouissons d'ores et déjà de passer une journée de formation continue enrichissante et une formidable soirée en ta compagnie.

Le comité d'organisation



Manuel Schaub
Assistenzarzt
Staatsexamen 2015
Bern



Nathalie Scherz
Fachärztin Allgemeine Innere Medizin
Staatsexamen 2010
Lausanne



Deborah Schneider
Assistenzärztin
Staatsexamen 2016
Basel



Julia Laukenmann
Assistenzärztin
Staatsexamen 2013
Tübingen, DE



Nora Schaub
Assistenzärztin
Staatsexamen 2016
Bern

* Pour des raisons de lisibilité, nous avons choisi la forme masculine. Bien entendu, la forme féminine y est toujours incluse.

Herzlich willkommen zum Symposium «Praxisassistenz»

Sind Sie auf der Suche nach einem Platz als Praxisassistenzarzt oder haben Sie eine Praxisassistenz-Stelle zu vergeben? Dann kommen Sie zum Symposium «Praxisassistenz»!

Auch 2018 bietet der JHaS-Kongress in Zusammenarbeit mit Mepha und der Stiftung zur Förderung der Weiterbildung in Hausarztmedizin (WHM) und des Cursus Romand de Médecine de Famille (CRMF) eine Plattform zum gegenseitigen Kennenlernen unter jungen Nachwuchsärzten und erfahrenen Lehrpraktikern und Hausärzten.

Austausch-Workshops für Assistenzärzte und Lehrpraktiker

- Die Vorbereitung: Wie finde ich die ideale Praxis für eine Praxisassistenz?
- Die «Pflicht»: Wie gestalten alle Beteiligten eine optimale Supervision in der Praxisassistenz?
- Die «Kür»: Wie komme ich zu einer Spezialausbildung in Komplementärmedizin, Psychosomatik, Manueller Medizin u.ä.?

Workshop für Lehrpraktiker:

- Praxisassistenz: Welche Finanzierungsart für welche Qualität?

Knüpfen Sie Kontakte mit erfahrenen Kollegen und jungen Ärzten und sichern Sie die Zukunft der Hausarztmedizin.

Wir laden Sie herzlich ein, nach Thun zu kommen!

WHM FMF
Stiftung zur Förderung der Weiterbildung in Hausarztmedizin
Fondation pour la Promotion de la Formation en Médecine de Famille
Fondazione per la Promozione della Formazione in Medicina di Famiglia

CURSUS ROMAND
DE MÉDECINE DE FAMILLE

mepha



Dr. med. Daniel Ackermann
Allgemeinpraktiker
Leiter Lehrpraktiker-Kurse



Dr méd. Sébastien Martin
Coordinateur Cursus Romand de Médecine de Famille & Dicastère postgrade, Institut Universitaire de Médecine de Famille, Université de Lausanne & Co-responsable des cours pour maîtres de stage en Suisse Romande

Cordiale bienvenue au symposium « Assistanat au cabinet »

Etes-vous à la recherche d'une place en tant que médecin-assistant dans un cabinet ? Avez-vous une place d'assistanat en cabinet à offrir ? Alors participez au symposium « Assistanat au cabinet » !

En 2018, le Congrès JHaS offre à nouveau, en collaboration avec Mepha, la Fondation pour la Promotion de la Formation en Médecine de Famille (FMF) et le Cursus Romand de Médecine de Famille (CRMF), une plateforme d'échanges entre jeunes médecins et maîtres de stage ainsi que médecins de famille expérimentés.

Ateliers d'échange pour médecins-assistants et maîtres de stage :

- Préparation : comment trouver le cabinet idéal pour mon assistanat en cabinet ?
- Réalisation : comment toutes les personnes impliquées organisent-elles une supervision optimale dans l'assistanat au cabinet ?
- Personnalisation : comment choisir une formation complémentaire, en psychosomatique, en médecine manuelle, p. ex. ?

Atelier pour maîtres de stage

- Assistanat au cabinet : quel financement pour quelle qualité ?

Nouez des contacts entre collègues expérimentés et jeunes médecins et assurez ainsi l'avenir de la médecine de famille.

Nous vous invitons cordialement à nous rejoindre à Thoune !

SYMPOSIUM PA

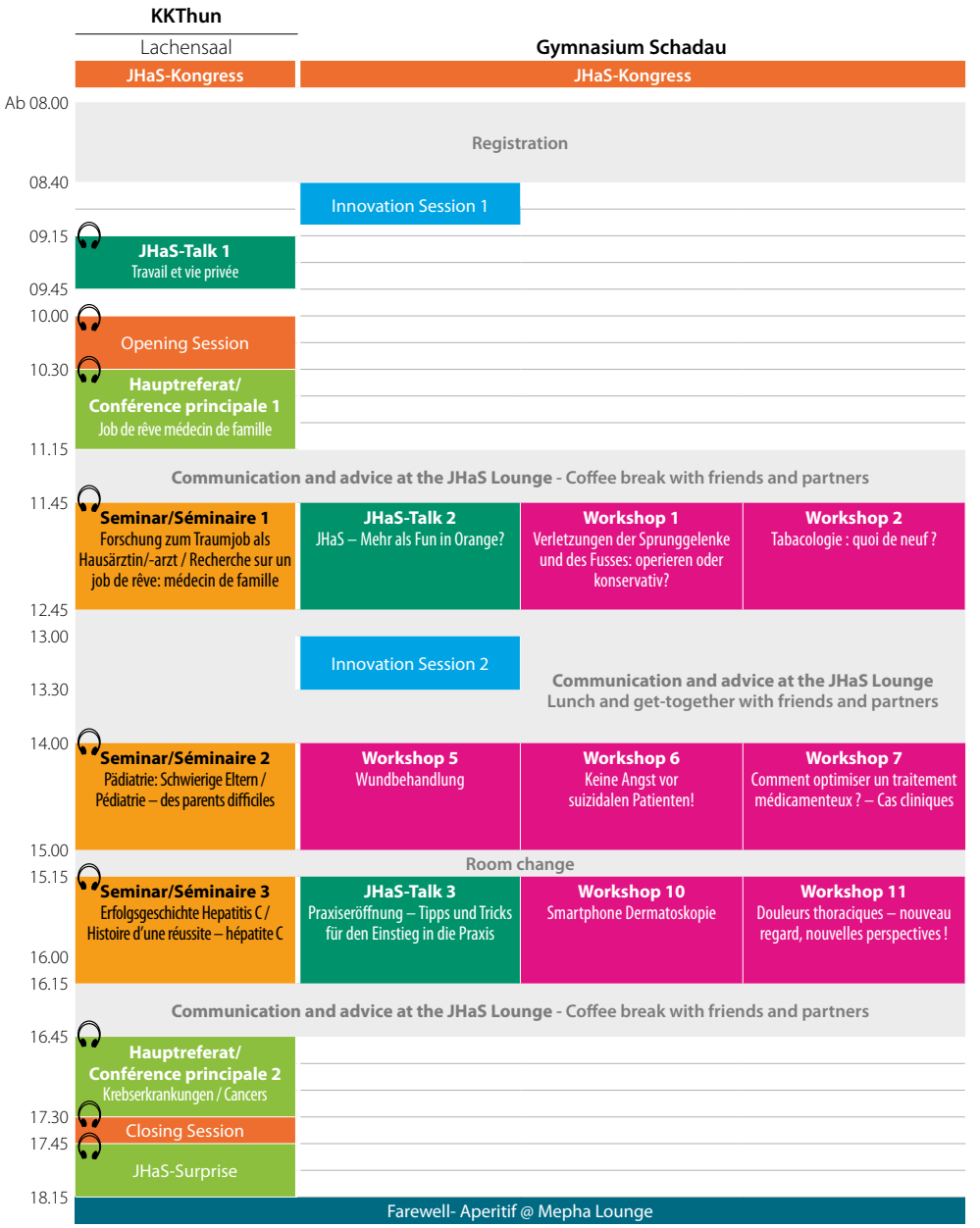


KD Dr. med. Elisabeth Bandi-Ott
Leitende Ärztin Lehre, Institut für Hausarztmedizin, UniversitätsSpital Zürich & Co-Leiterin Lehrpraktiker-Kurse in der Deutschschweiz

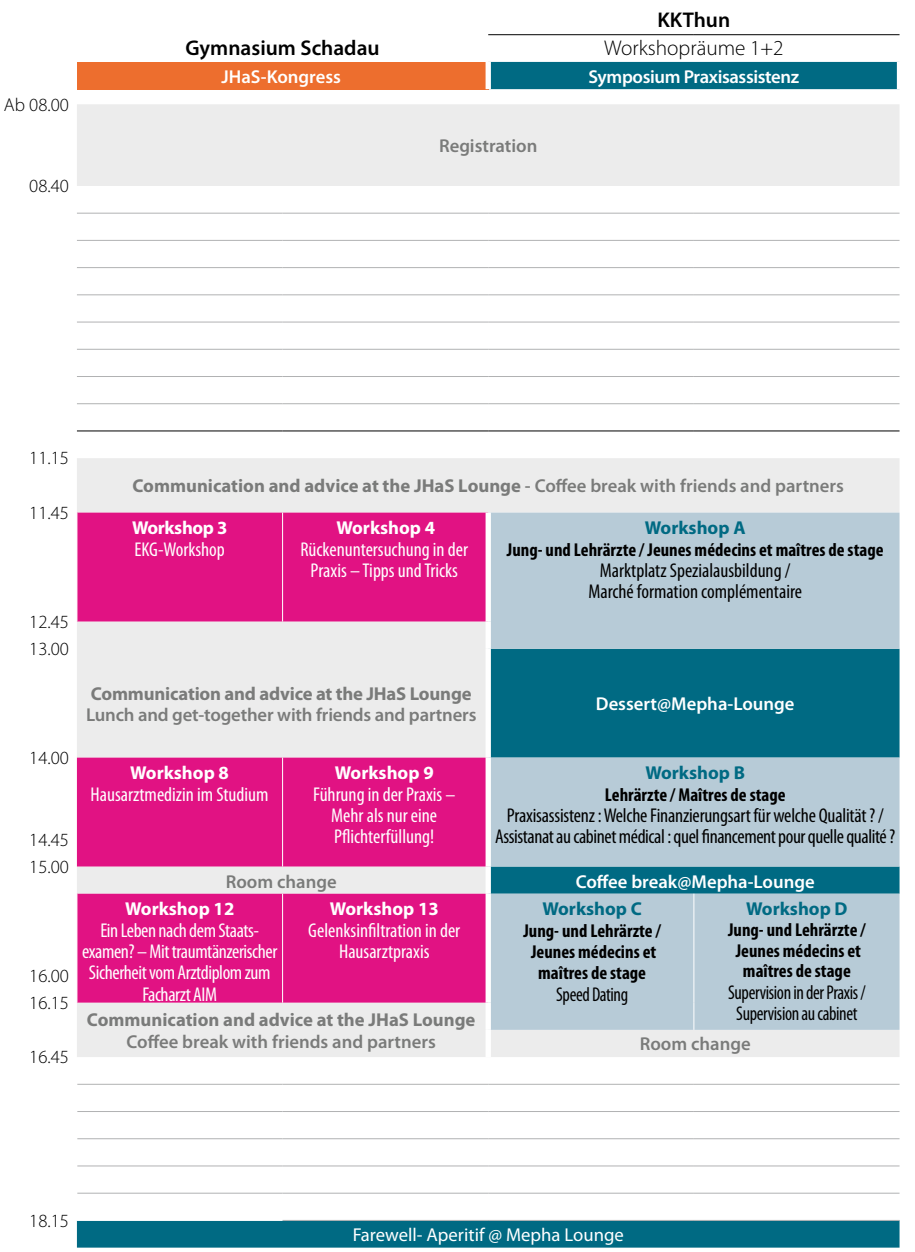


Prof. Dr. med. Johanna Sommer-Bühler
Direktorin Unité Internistes généralistes & pédiatres (UIGP), Universitätsspital Genf & Co-Leiterin Lehrpraktiker-Kurse in der Westschweiz

Tagungsübersicht — Tableau journalier



Tagungsübersicht — Tableau journalier



🎧 Im «Lachensaal» werden die Referate verdolmetscht / Dans le «Lachensaal», les exposés seront interprétés simultanément



Fragen Sie nach günstigen Mepha-Generika.



4515

www.mepha.ch

Die mit dem Regenbogen

mepha

Tagungsprogramm Programme journalier

SCIENTIFIC PROGRAM

08.40 – 09.10 **Gymnasium Schadau** Cafeteria	**Innovation Session 1** **Hypertonie und Komorbiditäten, wenn das Herz leidet / Pro und Contra topischer Schmerztherapien** Organisiert und unterstützt durch: SERVIER BioMed®		
09.15 – 09.45 **KKThun** Lachensaal	**JHaS-Talk 1** Moderation / Modération: Nadja Kos, Meggen **Travail et vie privée : équilibre de rêve ?** **Beruf und Privatleben: Ein traumhaftes Gleichgewicht?** Carole Clair, Lausanne	f d	
10.00 – 10.30 **KKThun** Lachensaal	**Opening Session** Nathalie Scherz, Zürich / Philippe Baumann, Zürich **Wo sehen Sie sich in 10 Jahren?** **Où vous voyez-vous dans 10 ans ?** Ryan Tandjung, BAG, Bern	d f	
10.30 – 11.15 **KKThun** Lachensaal	**Hauptreferat / Conférence principale 1** Chair: Nathalie Scherz, Zürich **Job de rêve médecin de famille** **Traumjob Hausarzt** François-Gérard Héritier, Courfaivre	f d	
11.15 – 11.45 **KKThun** Lachensaal Foyer	**Communication and advice at the JHaS Lounge** **Coffee break with friends and partners**		
11.45 – 12.45 **KKThun** Lachensaal	**Seminar / Séminaire 1** **Forschung zum Traumjob als Hausärztin/-arzt** **Recherche portant sur un job de rêve - médecin de famille** Sven Streit, Bern	d f	
11.45 – 12.45 **Gymnasium Schadau**	**JHaS-Talk 2** **JHaS – Mehr als Fun in Orange?** Gabriela Rohrer, Flühli LU / Manuel Schaub, Köniz / Nathalie Scherz, Zürich	d	
11.45 – 12.45 **Gymnasium Schadau**	**Workshop 1** Chair: Nora Schaub, Bern **Verletzungen der Sprunggelenke und des Fusses: operieren oder konservativ?** Martin Weber, Gümligen	d	
	Workshop 2 Chair: Christopher Chung, Genève **Tabacologie : quoi de neuf ?** Carole Clair, Lausanne	f	

Im «Lachensaal» werden die Referate verdolmetscht / Dans le «Lachensaal», les exposés seront interprétés simultanément
Vortragssprache: d = Deutsch, f = Französisch / Langue de la présentation : d = allemand, f = français

Bei Asthma bronchiale[5]



Inspirieren leicht gemacht:

Sprayen Sie einfach.[1–4]

***Erstmalige Fixkombination von Fluti**casonpropionat **+ Form**oterolfumarat*

flutiform®
fluticasone / formoterol

Kassenzulässig

1. Dekhuijzen PN et al. Prescription of inhalers in asthma and COPD: Towards a rational, rapid and effective approach. Respiratory Medicine. 2013 ;107 (12):1817 -21; 2. Laube et al. What the pulmonary specialist should know about the new inhalation therapies. Eur Respir J 2011; 37: 1308 -1331; 3. Goodman DE et al. The influence of age, diagnosis, and gender on proper use of metered-dose inhalers. Am J Respir Crit Care Med. 1994 Nov;150(5 Pt 1):1256-61; 4. Roche N and Dekhuijzen PN. The Evolution of Pressurized Metered-Dose Inhalers from Early to Modern Devices. J Aerosol Med Pulm Drug Deliv. 2016 Aug;29(4):311-27. doi: 10.1089/jamp.2015.1232. Epub 2016 Jan 29 5. Fachinformation flutiform® Dosieraerosol (www.swissmedicinfo.ch)

FLUTIFORM® Dosieraerosol
Z: Wirkstoffe: Fluticasonpropionat und Formoterolfumarat-Dihydrat: Dosieraerosol à 50/5 µg, 125/5 µg, 250/10 µg. Hilfsstoffe: Apafluran (HFA227), Natriumcromoglicat , Ethanol. **I:** Asthma bronchiale bei Erwachsenen und Jugendlichen ab 12 Jahren, wenn ein Kombinationspräparat angezeigt ist. Nicht zur Initialbehandlung des leichten Asthmas geeignet. **D:** Erwachsene und Jugendliche ab 12 Jahren: Zweimal täglich morgens und abends zwei Inhalationen à 50/5 µg, 125/5 µg oder 250/10 µg (nur Erwachsene). *Patienten mit Leber- oder Nierenerkrankungen:* Keine Daten vorhanden. *Ältere Patienten:* Keine Dosisanpassung nötig. *Kinder und Jugendliche:* Keine Anwendung unter 12 Jahren. Keine Anwendung von FLUTIFORM® 250/10 µg bei Jugendlichen. Verwendung der Vorschaltkammer AeroChamber Plus® möglich. **KI:** Überempfindlichkeit gegenüber Wirkstoff/sonstigem Bestandteil. **WH/VM:** Nicht zur Behandlung von akuten Asthmasymptomen, COPD oder zur Prophylaxe bei anstrengungsinduziertem Asthma. Behandlung nicht plötzlich beenden sondern schrittweise ausschleichen. Vorsicht bei Patienten mit bestehender QTc-Verlängerung, Diabetes mellitus, Lungentuberkulose, schweren kardiovaskulären Erkrankungen, Hypokaliämie, Nebennierensuppression, schwerer Leberfunktionseinschränkung oder chronischen/unbehandelten Infektionen. Bei paradoxem Bronchospasmus umgehend mit kurzwirksamem inhalativem Bronchodilatator behandeln. Verschlechterung der Asthmakontrolle ist potenziell lebensbedrohlich, zusätzliche Kortikosteroidtherapie erwägen. Bei hohen Dosen über längere Zeit können systemische unerwünschte Wirkungen auftreten. **IA:** Vorsicht mit starken CYP-3A4-Hemmern wie Ritonavir oder Ketoconazol und nicht-kaliumsparenden Diuretika (Hypokaliämie, EKG Veränderung) sowie bei L-Dopa, L-Thyroxin, Oxytocin und Alkohol. Vorsicht bei gleichzeitiger Verabreichung von ß-Blockern und Arzneimitteln, welche das QTc-Intervall verlängern wie z.B. trizyklische Antidepressiva und MAO-Hemmer. **Schwangerschaft/ Stillzeit:** Nutzen-Risiko-Abwägung. Abstillen oder Behandlung mit FLUTIFORM® unterbrechen. **UW:** Gelegentlich: Schlafstörungen, Insomnie, Hautausschlag, Kopfschmerzen, Tremor, Benommenheit, Palpitationen, ventrikuläre Extrasystolen, Exazerbation, Dysphonie, Rachenreizung, Mundtrockenheit. **P:** 50/5 µg, 125/5 µg, 250/10 µg: Packung mit 1 Aerosol mit 120 Einzeldosen. **VK:** B. **Zulassungsinhaberin:** Mundipharma Medical Company, Hamilton/Bermuda, Zweigniederlassung Basel, St. Alban-Rheinweg 74, 4052 Basel. www.mundipharma.ch. **Stand der Information:** Mai 2015. ®: FLUTIFORM ist eine registrierte Marke von Jagotec AG und wird unter Lizenz verwendet. Die vollständige Fachinformation ist unter www.swissmedicinfo.ch publiziert.

mundipharma

Mundipharma Medical Company Zweigniederlassung Basel St. Alban-Rheinweg 74 CH-4052 Basel T +41 61 205 11 11 www.mundipharma.ch

Tagungsprogramm Programme journalier

SCIENTIFIC PROGRAM

11.45 – 12.45 **Gymnasium Schadau**	**Workshop 3** Chair: Julia Laukenmann, Chur **EKG-Workshop** Grischa Marti, Langenthal	d
	Workshop 4 Chair: Marius Bachofner, Geuensee **Rückenuntersuchung in der Praxis – Tipps und Tricks** Jürg Bernhard, Solothurn	d
11.45 – 13.00 **KKThun**	**Symposium PA: Workshop A – Jung- und Lehrärzte / Jeunes médecins et maîtres de stage** **Marktplatz: Wie komme ich zu einer Spezialausbildung wie TCM/Akupunktur, Psychosomatik, Manuelle Medizin, Homöopathie, Anthroposophie, Phytotherapie, Neuraltherapie? Wie wähle ich die entsprechende Praxisassistenz-Stelle aus?** **Marché : Je m'intéresse à une formation complémentaire telle que médecine traditionnelle chinoise/acupuncture, psychosomatique, médecine manuelle, homéopathie, médecine anthroposophique, phytothérapie, thérapie neurale ? Comment choisir mon poste d'assistanat avec cet objectif ?** Christian Morello, Hirzel und Experten / et experts	d f
12.45 – 14.00 **KKThun** Lachensaal Foyer	**Communication and advice at the JHaS Lounge** **Lunch and get-together with friends and partners**	
13.00 – 13.30 **Gymnasium Schadau** Cafeteria	**Innovation Session 2** **Wie setze ich die Pens und Pumpen in der Diabetesbehandlung richtig ein?** Organisiert und unterstützt durch: novo nordisk® YPSOMED SELFCARE SOLUTIONS	
14.00 – 15.00 **KKThun** Lachensaal	**Seminar / Séminaire 2** Chair: Nora Rufener, Thun **Pädiatrie: Schwierige Eltern** **Pédiatrie – des parents difficiles** Romedius Alber, Baar	d f
14.00 – 15.00 **Gymnasium Schadau**	**Workshop 5** Chair: Philippe Baumann, Zürich **Wundbehandlung** Jacqueline Perrin, Genf	d
	Workshop 6 Chair: Deborah Schneider, Thusis **Keine Angst vor suizidalen Patienten!** Konrad Michel, Spiez	d

Im «Lachensaal» werden die Referate verdolmetscht / Dans le «Lachensaal», les exposés seront interprétés simultanément
Vortragssprache: d = Deutsch, f = Französisch / Langue de la présentation : d = allemand, f = français



Entresto®
sacubitril/valsartan

FÜR DAS HERZ.
FÜR DAS LEBEN.

ENTRESTO® bietet den Patienten ein aktives und längeres Leben.[1,2]

BEI SYMPTOMEN:
Zeit für ENTRESTO®[1]

1. ENTRESTO® Fachinformation, www.swissmedicinfo.ch.
2. McMurray JJ, Packer M, Desai AS, et al; Angiotensin-neprilysin inhibition versus enalapril in heart failure. N Engl J Med 2014;371(11):993–1004.

Entresto® Z: Filmtabletten zu 50 mg, 100 mg und 200 mg Sacubitril/Valsartan Salzkomplex. **I:** Entresto ist indiziert zur Reduktion des Risikos der kardiovaskulären Mortalität und Morbidität bei erwachsenen Patienten mit systolischer Herzinsuffizienz (NYHA-Klasse II–IV, LVEF ≤40 %). Entresto wird in geeigneter Kombination mit anderen Therapien für Herzinsuffizienz (z. B. Betablocker, Diuretika und Mineralkortikoidantagonisten) anstelle eines ACE-Hemmers oder eines ARBs verabreicht. **D:** Initialdosis – 100 mg 2 × täglich oder 50 mg 2 × täglich: bei Patienten die derzeit nicht oder mit einer niedrigen Dosis von einem ACE-Hemmer oder ARB behandelt werden, Patienten mit schwerer Nierenfunktionsstörung (eGFR <30 ml/min/1,73 m²) oder mittelschwerer Leberfunktionsstörung (Child-Pugh-Klassifikation B). Dosis alle 2–4 Wochen auf eine Zieldosis von täglich 2 × 200 mg verdoppeln. Behandlung frühestens 36 Stunden nach Absetzen eines ACE-Hemmers. Nicht zusammen mit einem ARB anwenden. Bei Verträglichkeitsproblemen wird Anpassung von gleichzeitig angewendeter Medikation, vorübergehende Dosissenkung oder Absetzen von Entresto empfohlen. Anwendung nicht untersucht bei systolischem Blutdruck <100 mmHg; schwerer Leberfunktionsstörung (Child-Pugh-Klassifikation C); Kindern und Jugendlichen. **KI:** Überempfindlichkeit gegenüber einem der Wirkstoffe oder einem der Hilfsstoffe. Gleichzeitige Anwendung eines ACE-Hemmers. Bekanntes Angioödem in der Vorgeschichte im Zusammenhang mit einer ACE-Hemmer oder ARB Behandlung. Gleichzeitige Anwendung mit Aliskiren-haltigen Arzneimitteln bei Patienten mit Diabetes mellitus oder Patienten mit eingeschränkter Nierenfunktion (GFR <60 ml/min/1,73 m²). Schwere Nierenfunktionsstörung mit eGFR <10 ml/min/1,73 m². Schwangerschaft. **VM:** *Duale Blockade des RAAS. Arterielle Hypotonie:* bei Therapiebeginn oder während Dosisanpassung Blutdruck überwachen. Bei Auftreten von Hypotonie vorübergehende Dosissenkung oder vorübergehendes Absetzen von Entresto sowie eine Dosisanpassung von Diuretika, Blutdrucksenkern und eine Behandlung anderer Ursachen für die Hypotonie empfohlen. Eine Natrium- und/oder Volumendepletion vor Behandlung korrigieren. *Eingeschränkte Nierenfunktion. Hyperkaliämie:* die Kaliumspiegel-erhöhenden Arzneimittel mit Vorsicht anwenden. Eine Überwachung des Serumkaliumspiegels empfohlen. *Angioödeme:* bei Auftreten eines Angioödems Entresto unverzüglich absetzen, eine angemessene Therapie und Überwachung einleiten. Ein mit einem Rachenödem einhergehendes Angioödem kann zum Tode führen. Bei einer Beteiligung von Zunge, Glottis oder Rachen, unverzüglich geeignete Behandlung, z. B. mit Epinephrin-/Adrenalinlösung subkutan und/oder Massnahmen zur Gewährleistung offener Atemwege einleiten. *Patienten mit Nierenarterienstenose:* Überwachung Nierenfunktion empfohlen. *Biomarker:* Bei mit Entresto behandelten Patienten ist BNP kein geeigneter Biomarker. **IA:** ACE-Hemmer; Aliskiren; ARBs; OATP1B1 und OATP1B3 Transporter; Sildenafil; kaliumsparenden Diuretika, Mineralokortikoid-Antagonisten, Kaliumergänzungen oder einer kaliumhaltigen Salzsubstitution; nicht-steroidale anti-inflammatorische Arzneimittel (NSAIDs) einschliesslich selektiver Cyclooxygenase-2-Hemmer (COX-2-Hemmer); Lithium; Inhibitoren von OATP1B1, OATP1B3, OAT3, OAT1 oder MRP2. **UW:** *Sehr häufig:* Hyperkaliämie, Hypotonie, eingeschränkte Nierenfunktion; *Häufig:* Hypokaliämie, Schwindel, Kopfschmerz, Vertigo, Synkope, Hypotonie orthostatisch, Husten, Durchfall, Übelkeit, Nierenversagen (Niereninsuffizienz, akutes Nierenversagen), Ermüdung, Asthenie; *Gelegentlich:* Schwindel orthostatisch, Angioödeme. **P:** Entresto 50 mg: Packungen à 28* Filmtabletten; Entresto 100 mg und 200 mg: Packungen à 56* und 168* Filmtabletten. Verkaufskategorie: B. Weitere Informationen finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch. Novartis Pharma Schweiz AG, Risch; Suurstoffi 14, 6343 Rotkreuz, Tel. 041 763 71 11. September 2016 * Kassenzulässig

30153/01.17

NOVARTIS

Novartis Pharma Schweiz AG, Postfach, 6343 Rotkreuz, Tel. 041 763 71 11, www.novartispharma.ch

SCIENTIFIC PROGRAM

Tagungsprogramm — Programme journalier

14.00 – 15.00	**Gymnasium Schadau**	**Workshop 7** Chair: Olivia Corda, Lausanne **Comment optimiser un traitement médicamenteux ? – Cas cliniques** Karen Maes, Fribourg	f
		Workshop 8 Chair: Hannah Aerni, Zürich **Hausarztmedizin im Studium** Roman Hari, BIHAM, Bern	d
		Workshop 9 Chair: Marius Bachofner, Geuensee **Führung in der Praxis – Mehr als nur eine Pflichterfüllung!** Rudolf Bieler, Brugg	d
14.00 – 15.00	**KKThun**	**Symposium PA: Workshop B – Lehrärzte / Maîtres de stage** **Praxisassistenz: Welche Finanzierungsart für welche Qualität?** **Assistanat au cabinet médical : quel financement pour quelle qualité ?** Sébastien Martin, Lausanne / Bernard Giorgis, Romanel-sur-Lausanne	d f
15.00 – 15.15		**Room change**	
15.15 – 16.15	**KKThun** Lachensaal	**Seminar / Séminaire 3** Chair: Aurelia Herzog, Geuensee **Erfolgsgeschichte Hepatitis C** **Histoire d'une réussite – hépatite C** Philip Bruggmann, Zürich	d f
15.15 – 16.15	**Gymnasium Schadau**	**JHaS-Talk 3** Moderation / Modération: Julia Laukenmann, Chur **Praxiseröffnung – Tipps und Tricks für den Einstieg in die Praxis** Raphaël Tièche, Grenchen / Michael Schmid, Andermatt	d
15.15 – 16.15	**Gymnasium Schadau**	**Workshop 10** Chair: Manuel Schaub, Köniz **Smartphone Dermatoskopie** E. Paul Scheidegger, Brugg	d
		Workshop 11 Chair: John Nicolet, Lausanne **Douleurs thoraciques – nouveau regard, nouvelles perspectives !** Olivier Pasche, Yverdon-les-Bains	f
		Workshop 12 **Ein Leben nach dem Staatsexamen? – Mit traumtänzerischer Sicherheit vom Arztdiplom zum Facharzt AIM** Gabriela Rohrer, Flühli	d

Im «Lachensaal» werden die Referate verdolmetscht / Dans le «Lachensaal», les exposés seront interprétés simultanément
Vortragssprache: d = Deutsch, f = Französisch / Langue de la présentation : d = allemand, f = français

SURPRISE



Joël Perrin – Medizinstudent und Slampoet – Seit 2015 zwischen Sezier-saal und Slambühnen im gesamten deutschsprachigen Raum unterwegs, ehemaliger U20-Schweizermeister und Moderator des Moosestache Poetry Slam in Zürich.

Joël Perrin *– étudiant en médecine et slameur – depuis 2015, il est en route dans toute la Suisse alémanique, entre salle d'autopsie et événements de slam, ancien champion suisse U20 et modérateur du « Moosestache Poetry Slam » à Zurich.*



Auf dem Hintergrund seiner multikulturellen Herkunft und anhand von Beobachtungen, die er in seinem Alltag macht, zeigt uns **Karim Slama** auf seine unnachahmliche Art eine Vielzahl von Situationen, Missgeschicken und Unannehmlichkeiten, die uns allen doch sehr bekannt vorkommen. Mit einer imposanten Geräuschkulisse, mit Musik und Bildern zeigt uns Karim, wie er all diesen Kleinigkeiten, die uns letztlich das Leben erschweren, begegnet und wie er sich – nachdem der erste Ärger verpufft ist – sogar über sie lustig macht. Ganz nach dem Motto: Knacknüsse bereichern das Leben!

En raison de son origine multiculturel et sur la base des observations, qu'il fait dans sa vie quotidienne, ***Karim Slama*** *nous montrera, à sa manière unique, de nombreux malheurs, situations et désagréments que nous connaissons tous. Karim nous montrera, avec un bruit de fond, de la musique et des images, comment il fait face aux bagatelles, qui nous rendent la vie difficile, et comment il – après que la colère est passée – se moque d'elles. Selon la devise : les choses difficiles enrichissent la vie !*

SCIENTIFIC PROGRAM

Tagungsprogramm — Programme journalier

15.15 – 16.15 **Gymnasium Schadau**	**Workshop 13** Chair: Deborah Schneider, Thusis **Gelenksinfiltration in der Hausarztpraxis** Liliane Weisenseel, Münchenbuchsee / Barbara Lobsiger, Münchenbuchsee	d
15.15 – 16.30 **KKThun**	**Symposium PA: Workshop C – Jung- und Lehrärzte / Jeunes médecins et maîtres de stage** **Speed Dating: Info-Austausch für Praxisassistenz-Stellen, Anstellung in der Praxis, Übernahme bzw. Übergabe einer Praxis** **Speed Dating: Echange d'infos au sujet des places d'assistanat, être employé dans un cabinet, reprise ou remise d'un cabinet** Christian Morello, Hirzel	d f
	Symposium PA: Workshop D – Jung- und Lehrärzte / Jeunes médecins et maîtres de stage **Supervision in der Praxis: zwischen Theorie und Realität** **Supervision au cabinet : entre idéal et réalité** Sébastien Martin, Lausanne / Noémie Rapin, Lausanne / Daniel Matter, Kilchberg / Sabina Dias, Kilchberg	d f
16.15 – 16.45 **KKThun** Lachensaal Foyer	**Communication and advice at the JHaS Lounge** **Coffee break with friends and partners**	
16.45 – 17.30 **KKThun** Lachensaal	**Hauptreferat / Conférence principale 2** Chair: Philippe Baumann, Zürich **Krebserkrankungen – Frühdiagnose, was, wie, wann?** **Cancers – dépistage, qui, comment et quand?** Daniel Betticher, Fribourg	d f
17.30 – 17.45 **KKThun** Lachensaal	**Closing Session** Manuel Schaub, Köniz / Gabriela Rohrer, Flühli LU	
17.45 – 18.15 **KKThun** Lachensaal	**JHaS-Surprise** Joël Perrin / Karim Slama	
18.15 – 19.00 **KKThun** Mepha Lounge	**Farewell-Aperitif** Offeriert durch / offert par Mepha Pharma AG, Basel	
Ab/dès 19.00 **Genuss am Fluss**	**JHaS-Party** See page 20	



Im «Lachensaal» werden die Referate verdolmetscht / Dans le «Lachensaal», les exposés seront interprétés simultanément
Vortragssprache: d = Deutsch, f = Französisch / Langue de la présentation : d = allemand, f = français

Opening Session: Wo sehen Sie sich in 10 Jahren?

Ryan Tandjung, BAG, Bern

Eine Frage, die uns ab und an begegnet und bei einigen auch mit einem gewissen Unbehagen verbunden ist. Am Ende des Kongresses wird die Frage wahrscheinlich etwas konkreter beantwortet werden können. Und wenn nicht, so hat sich zumindest das Unbehagen und die Dringlichkeit, diese Frage beantworten zu müssen, reduziert.

Hauptreferat / Conférence principale 1: Job de rêve médecin de famille

Chair: Nathalie Scherz, Zürich
François-Gérard Héritier, Courfaivre

Bien sûr que médecin de famille est un job de rêve ! Pour tous les plaisirs qu'il procure avec la diversité des situations, les nombreux contacts, le suivi au long cours et coordonné avec les autres acteurs de santé. Job du futur aussi car, avec la spécialisation croissante, il est plus que nécessaire de former des généralistes, possédant une vision globale, riches de savoir et d'humanité et encore plus compétents grâce aux nouvelles technologies.

Hauptreferat / Conférence principale 2: Krebserkrankungen – Frühdiagnose, was, wie, wann?

Chair: Philippe Baumann, Zürich
Daniel Betticher, Fribourg

Bei jedem/r dritten Schweizer/in wird im Verlauf des Lebens die Diagnose «Krebs» gestellt. Hausärzten fällt also eine wichtige Rolle in der Früherkennung von Krebserkrankungen zu. Wie steht es mit der Evidenz um diese Screening-Programme? Welche Programme sollten vorgenommen werden und welche unterlassen? Um wie viel lässt sich die Krebsmortalität dank Interventionen überhaupt senken?

Seminar / Séminaire 1: Forschung zum Traumjob als Hausärztin/-arzt

Sven Streit, BIHAM, Bern

Die Hausarztmedizin erlebt ein neues Hoch. Viele Junge können sich das Leben als Hausärztin/-arzt vorstellen. Ein wichtiger Baustein dazu ist die Akademisierung der Hausarztmedizin. Aber was heisst das? Welche Chancen und Risiken gibt es zu kennen? Junge Forschende berichten von der Motivation, in Hausarztmedizin zu forschen. Lasst euch anstecken!

Seminar / Séminaire 2: Pädiatrie: Schwierige Eltern

Chair: Nora Rufener, Thun
Romedius Alber, Baar

Der Umgang mit schwierigen Eltern kann zum Albtraum oder zur belebenden Herausforderung im Praxisalltag werden. An praktischen Beispielen wird aufgezeigt, wie wir mit unserer Haltung sowie unserer Beobachtung und Kommunikation die Interaktion derart steuern, dass es zur entspannten Compliance oder aber zur klärenden Trennung kommt.

Seminar / Séminaire 3: Erfolgsgeschichte Hepatitis C

Chair: Aurelia Herzog, Geuensee
Philip Bruggmann, Zürich

Die Entwicklung der Hepatitis-C-Therapie sucht seinesgleichen in der Medizingeschichte. Mit den neuen Therapieoptionen haben wir es in der Hand, Hepatitis C zu eliminieren. In dieser Stunde lernen Sie, wie die neuen Therapieoptionen aussehen, was bei deren Anwendung zu beachten ist, sowie was in den Bereichen Aufklärung, Testen und Nachsorge für die hausärztliche Aufgabe von Belang ist.

Kurzbeschriebe Hauptreferate, Seminare und Workshops

Résumés des conférences principales, séminaires et ateliers

Workshop 1: Verletzungen der Sprunggelenke und des Fusses: operieren oder konservativ?

Martin Weber, Gümligen

Malleolarfraktur, Achillessehnenruptur, Lisfranc-Verletzung, Bandruptur am Sprunggelenk, Metatarsale-V-Fraktur: Viele können konservativ mit exzellentem Resultat behandelt werden, einige brauchen eine operative Therapie für eine funktionelle Restitution. Welche und wie ist das Thema dieses Workshops.

Workshop 2: Tabacologie : quoi de neuf ?

Carole Clair, Lausanne

Durant ce workshop les dernières nouveautés dans le domaine de la tabacologie seront abordées. Quelles sont les traitements de première ligne recommandés ? Lesquels sont remboursés et sous quelles conditions ? Qu'en est-il du vapotage et des appareils dits « hot no burn » ? Comment puis-je aider mes patients - y compris ceux qui présentent des co-morbidités ? Cette session intercative sera l'occasion de répondre à vos questions.

Workshop 3: EKG-Workshop

Grischa Marti, Langenthal

Kurzbeschrieb siehe Kongress-Website / Resume voir sur le site web du congres.

Workshop 4: Rückenuntersuchung in der Praxis – Tipps und Tricks

Jürg Bernhard, Solothurn

Rückenschmerzen sind einer der häufigsten Gründe für eine Konsultation in der Hausarztpraxis. Trotzdem ist die Diagnose nicht immer einfach und die Symptome und Befunde schwierig zu interpretieren. Eine gezielte Anamnese und Untersuchung hilft im Alltag rasch eine Abklärungs- und Therapiestrategie zu entwickeln. Der Workshop soll dazu durch Tipps aus dem Alltag beitragen.

Workshop 5: Wundbehandlung

Jaqueline Perrin, Genf

Ein Workshop um das «Was, wann, wie lange und wie oft» in der Wundbehandlung zu klären. Es werden folgende Themen vorgestellt: Wundspülung, Wundauflagen, Wundabdeckung und weiterführende Massnahmen (Biochirurgie, Tissue Engineering etc.). Dazu können Sie sich vor Ort mit den unterschiedlichen Materialien vertraut machen und Fragen aus Ihrem Alltag besprechen.

Workshop 6: Keine Angst vor suizidalen Patienten!

Konrad Michel, Spiez

Suizidale Menschen suchen nicht selten vor einem Suizid oder einem Suizidversuch den Hausarzt auf, geben aber meist keine Hinweise auf die Gefährdung. Ich werde in diesem Workshop aufzeigen, dass man keine Angst vor Fragen nach Suizidgedanken haben muss, wie ein Gespräch in Gang kommt, und welche Möglichkeiten der Hausarzt hat, je nach Situation auf das Suizidrisiko zu reagieren.



Kurzbeschriebe Hauptreferate, Seminare und Workshops

Résumés des conférences principales, séminaires et ateliers

Workshop 7: Comment optimiser un traitement médicamenteux ? – Cas cliniques

Karen Maes, Fribourg

Dans cet atelier, vous avez l'occasion de découvrir des pistes d'optimisation de prescriptions (déprescrire, minimiser les interactions, adapter la posologie et trouver des alternatives) pour un usage efficace, sûr et économique des médicaments. À travers la résolution de cas cliniques, vous serez également familiarisés avec la recherche d'information sur des sites web utiles à la pratique.

Workshop 8: Hausarztmedizin im Studium

Roman Hari, BIHAM, Bern

Wie bereite ich mich bereits während des Studiums optimal für eine Tätigkeit als Hausärztin oder Hausarzt vor? Tipps und Tricks zu Wahlstudienjahr, Auslandaufenthalt, Vernetzung und Planung der ersten Assistenzarztstelle. Dazu einige konkrete Beispiele aus der Lehre der Hausarztmedizin: Wo lerne ich gipsen? Was macht eine ANP? Sonographie als hausärztliche Kernkompetenz?

Workshop 9: Führung in der Praxis – Mehr als nur eine Pflichterfüllung!

Rudolf Bieler, Brugg

Führung in der Praxis bedingt automatisch das Führen von Menschen – und die können manchmal eine rechte Herausforderung sein. Mit einer wertschätzenden Haltung und ein paar grundlegenden Führungstipps geben wir Ihnen gute Mittel in die Hand, diese Herausforderungen konstruktiv anzugehen. Praxisorientiert erfahren Sie, wie Sie das Zusammenleben am Arbeitsplatz und die Erreichung gemeinsamer Ziele sicherstellen können.

Workshop 10: Smartphone Dermatoskopie

E. Paul Scheidegger, Brugg

Obwohl die Dermatologie eine grosse Vielfalt an Krankheitsbildern aufweist, ist sie einfach zugänglich. Mit einem denkbar einfachem Kamera-Aufsatz für das Smartphone lernen die Teilnehmer dieses Kurses anhand von «pattern recognition» wie sie schnell und sicher zu einer adäquaten Diagnose und Therapie-Empfehlung kommen.

Gicht im Griff



Kassen-zulässig

- Effektive und dauerhafte Harnsäuresenkung[1,2]
- Keine Dosisanpassung bei Niereninsuffizienz*[,1,3,4]
- Gut verträglich[1]

Adenuric® (febuxostat)

A. MENARINI Pharma

Adenuric is a trademark of Teijin limited, Tokyo, Japan

* bei Patienten mit schwerer Niereninsuffizienz ist Vorsicht geboten[1] **Referenzen**: **1.** Adenuric Fachinformation, www.swissmedicinfo.ch, Stand Mai 2017 **2.** Schumacher HR Jr et al. Effects of febuxostat versus allopurinol and placebo in reducing serum urate in subjects with hyperuricemia and gout: a 28-week, phase III, randomized, double-blind, parallel-group trial. Arthritis Rheum. 2008;59:1540–8. **3.** Mayer MD et al. Pharmacokinetics and pharmacodynamics of febuxostat, a new non-purine selective inhibitor of xanthine oxidase in subjects with renal impairment. Am J Ther. 2005;12:22–34. **4.** Hira D et al. Population Pharmacokinetics and Therapeutic Efficacy of Febuxostat in Patients with Severe Renal Impairment. Pharmacology. 2015;96:90–8. MEADE3431-17.07D

Adenuric®. Z: Filmtabl mit Bruchrille, mit 80 mg Febuxostat. **I:** Behandlung der chronischen Hyperurikämie bei Erkrankungen, die bereits zu Uratablagerungen geführt haben. **D:** Empfohlene Anfangsdosis: 40 mg (eine ½ Tabl) 1× täglich; bei Serumharnsäurespiegel nach 2–4 Wochen immer noch >357 µmol/l: Dosiserhöhung auf 80 mg; keine Dosisanpassung bei leichter oder mässiger Niereninsuffizienz, oder bei leichter Leberinsuffizienz. **KI:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder sonstige Bestandteile der Filmtabletten, Co-Medikation mit Mercaptopurin/Azathioprin. **VM:** Keine Initierung bei Gichtschub; Xanthinablagerung; Schilddrüsenerkrankungen; Arzneimittelallergie; bei vorhandenen ischämischer Herzkrankheit oder dekompensierter Herzinsuffizienz nicht empfohlen. **IA:** schwache in-vitro Hemmung der CYP2C8 und CYP2D6; Induktoren der UGT-Enzyme. **UAW:** Akute Gichtanfälle, Leberfunktionsstörungen, Durchfall, Übelkeit, Kopfschmerzen, Hautausschlag und Ödeme (vorwiegend leicht oder mittelschwer). **P:** Filmtabl zu 80 mg: je 14, 28 und 98 (B). Ausführliche Informationen finden Sie unter www.swissmedicinfo.ch. V.02
A. Menarini Pharma AG, 8050 Zürich, Tel. 044 307 40 50, info@menarini.ch, www.menarini.ch

Kurzbeschriebe Hauptreferate, Seminare und Workshops

Résumés des conférences principales, séminaires et ateliers

Workshop 11: Douleurs thoraciques – nouveau regard, nouvelles perspectives !

Olivier Pasche, Yverdon-les-Bains

Les douleurs thoraciques sont fréquemment rencontrées en médecine et classiquement enseignés par les médecins hospitaliers. Or, la réalité épidémiologique de ce syndrome est très différente dans un service d'urgence ou au cabinet. Cet atelier propose un nouveau regard orienté sur la pratique de la médecine de famille. Des pistes seront données pour éclairer ce syndrome avec des disciplines telles que la médecine manuelle ou la médecine psychosomatique.

Workshop 12: Ein Leben nach dem Staatsexamen? – Mit traumtänzerischer Sicherheit vom Arztdiplom zum Facharzt AIM

Gabriela Rohrer, Flühli LU

Nach diesem Workshop kennst Du die Grundvoraussetzungen, die Du für Deinen Facharzt AIM erfüllen musst. Du bekommst Tipps, wie Du Dein Weiterbildungscurriculum erfolgreich planen kannst und wir versuchen, soweit das Zeitbudget es erlaubt, auf Deine individuellen Fragen einzugehen.

Workshop 13: Gelenksinfiltration in der Hausarztpraxis

Liliane Weisenseel, Münchenbuchsee / Barbara Lobsiger, Münchenbuchsee

Sie wollen wissen, wieso, wann, wie und wo ein Gelenk zu infiltrieren ist? Sie wollen Schultern, Knie, Fingergelenke, Zehengelenke, OSG und Hüfte ohne Ultraschall in Ihrer Hausarztpraxis spritzen? Im Workshop erfahren Sie Grundlagen und praktische Anleitungen und markieren den Gelenkszugang an anderen Kursteilnehmern.

SAVE THE DATE

www.jhas.ch www.jhas-kongresse.ch

27. April 2019

Kongresszentrum KKThun

JHaS

Junge Hausärztinnen und -ärzte Schweiz
Jeunes médecins de premier recours Suisses
Giovani medici di base Svizzeri

JHaS-Talk-Gäste stellen sich vor

Während der drei JHaS Talks habt ihr die Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre mit den Referenten zu diskutieren und Fragen zu stellen. Nutzt diese einmalige Gelegenheit zum persönlichen Kontakt.

Les invités des JHaS-Talks se présentent

Lors des trois JHaS-Talks, vous aurez la possibilité de discuter avec les conférenciers et de leur poser des questions. Profitez de cette occasion unique pour le contact personnel.

Talk 1
Travail et vie privée : équilibre de rêve ?



Carole Clair, Dr méd., Lausanne
Dre Carole Clair, MD, MSc, est chargée de cours et chercheuse au département des Soins ambulatoires et de la Médecine communautaire de l'Université de Lausanne. Elle a suivi une formation d'interniste générale et a obtenu sa board certification (FMH) en médecine interne générale en 2007 et a achevé sa thèse de doctorat (MD) à l'Université de Lausanne en 2008. En 2009, elle a reçu une bourse du Fonds national suisse de la recherche scientifique (FNS) pour un séjour postdoc à Boston (Etats-Unis). En tant que chercheuse associée, elle s'est jointe à l'équipe de Nancy Rigotti au Tobacco Research and Treatment Center of the Massachusetts General Hospital. Parallèlement, elle a poursuivi un Master en sciences en épidémiologie à la Harvard School of Public Health et a obtenu un MSc en épidémiologie en 2012.

En 2015, elle a obtenu une bourse Ambizione de 3 ans du FNS afin de réaliser un projet de recherche sur le sevrage tabagique chez des personnes atteintes de diabète de type 2. Ses principaux champs d'intérêt en recherche se concentrent sur l'interaction entre le tabagisme et le métabolisme. Elle utilise des méthodes mixtes afin de comprendre les spécificités des fumeurs atteints de diabète de type 2 et d'adapter les interventions cliniques en faveur du sevrage tabagique. En outre, elle a développé un intérêt pour la recherche liée au genre et à la santé et elle travaille actuellement sur un projet visant à introduire la question du genre dans la formation préparatoire des étudiants en médecine de l'Université de Lausanne.

Talk 2
JHaS – Mehr als Fun in Orange?



Gabriela Rohrer, med. pract., Flühli LU
Gabriela Rohrer, 34 Jahre, hat ihr Medizinstudium 2009 in Bern abgeschlossen. Die Weiterbildung zum Facharzt AIM schloss sie 2017 ab. Seit Juni 2017 ist sie als selbständige Hausärztin im Wintersport-Gebiet Flühli Sörenberg LU tätig. Seit ihrem ersten Besuch des Berner Stammtisches als Studentin 2009 ist sie ein aktives Mitglied der jungen Hausärzte Schweiz. 2010 wurde sie in die Weiterbildungskommission AIM delegiert und ist seither Vorstandsmitglied und Leiterin des Ressorts Weiterbildung. Seit 2015 führt sie das Vereinspräsidium der jungen Hausärzte Schweiz.

JHaS-Talk-Gäste stellen sich vor

Les invités des JHaS-Talks se présentent

Talk 2
JHaS – Mehr als Fun in Orange?



Manuel Schaub, med. pract., Köniz
Geboren in Langnau im Emmental, aufgewachsen im Aargau. Nach sorgenfreier Kindheit folgt eine in jeder Hinsicht prägende Lehre als Physiklaborant an der ETH Zürich, eine Ausbildung, die mehr mit dem späteren Berufswunsch des Hausarztes zu tun hat, als man zuerst glauben würde: ein Allrounder, der die Übersicht innerhalb der ganzen Spezialisten haben muss und die Fäden in den Fingern hält, weil sonst jeder nach Gutdünken am Projekt herumbastelt. Studium in Bern und Wien, an beiden Orten etwas hängen geblieben. Engagement in der Freizeit immer und jeweils dort, wo die Menschen dabei Spass machen. Mieserabler Nein-Sager, musikalische Niete, grässliche Handschrift und dennoch sehr zufrieden im Leben.



Nathalie Scherz, Dr. med., Zürich
Nach ihrem Studium an der Université de Lausanne arbeitete Dr. med. Nathalie Scherz am Inselspital Bern und am Spital Uster. Sie sammelte Erfahrungen in einer Hausarztpraxis, worauf Tätigkeiten am Unispital und am Institut für Hausarztmedizin in Zürich folgten. Zudem war sie im Bereich Suchtmedizin tätig und arbeitet ab März 2018 am Spital Zentrum in Biel. Sie gehört dem Vorstand der Jungen Hausärzte Schweiz an und engagiert sich in der Schweizerischen Gesellschaft für Allgemeine Innere Medizin in der Arbeitsgruppe «Nachwuchsförderung».

Talk 3
Praxiseröffnung - Tipps und Tricks für den Einstieg in die Praxis



Raphaël Tièche, Dr. med., Grenchen
Nach seinem Studium in Fribourg/Bern absolvierte Dr. med. Tièche seine Assistenzjahre in Solothurn (Chirurgie) und Olten (Medizin). Gleichzeitig zu seiner klinischen Tätigkeit als Oberarzt (Medizin/Notfall), schloss er sein Masterstudium «Management im Gesundheitswesen» mit seiner Arbeit «Die Hausarztpraxis der Zukunft» ab. 2013 übernahm er eine Gruppenpraxis in Grenchen und baute diese kontinuierlich aus. Als Lehrarzt begleitete er schon mehrere Praxisassistenten in ihre Praxistätigkeit. Er ist in der Weiterbildungskommission der AIM und Vorstandsmitglied der Swiss Young Internists (SYI).



Michael Schmid, Dr. med., Andermatt
Aufgewachsen in Steinhausen Kt. Zug, Kantonsschule in Zug, Studium Humanmedizin in Zürich von 1998 – 2004, von 2004 bis 2010 Assistenzarztweiterbildung in Affoltern, Horgen, Luzern, Ottenbach. 2011 Oberarzt Notfallstation in Schlieren. Facharzttitel AIM 2011. Anschliessend Permanence Luzern bis 2014. Seit Sommer 2014 Hausarzt in Andermatt. Verheiratet, Vater von 4 Kindern. Sehr gerne in den Bergen unterwegs mit Skifahren, Langlauf, Wandern.

Die Jungen Hausärzte Schweiz danken allen Partnern herzlich für ihre aktive Unterstützung.

Les Jeunes médecins de premier recours Suisses remercient cordialement tous les partenaires de leur soutien actif.

Hauptpartner / Partenaires principaux	**Stand Nr. / N° de stand**
Siehe Plan auf Seite 29 / Voir plan à la page 29	
A. Menarini Pharma AG, Zürich	Hauptpartner 4
Mepha Pharma AG, Basel	Mepha Lounge
Mundipharma Medical Company, Basel	Hauptpartner 2
Novartis Pharma Schweiz AG, Rotkreuz	Hauptpartner 3
Schwabe Pharma AG, Küssnacht am Rigi	Hauptpartner 1

Partner / Partenaires	**Stand Nr. / N° de stand**
Aerztekasse Genossenschaft, Urdorf	Partner 3
labor team w ag, Goldach	Partner 2
PraxaMed Center AG, Bätterkinden	Partner 1

Sponsoren

Sponsors

Aussteller / Exposants	**Stand Nr. / N° de stand**
Analytica Medizinische Laboratorien AG, Zürich	22
apprendo gmbh, Brugg AG	9
Argomed Ärzte AG, Lenzburg	8
Axon Lab AG, Baden-Dättwil	4
Bayer (Schweiz) AG, Zürich	2
Biomed AG, Dübendorf	15
Boehringer Ingelheim (Schweiz) GmbH, Basel	21
DocsVisit AG, Brüttisellen	30
Galexis AG, Niederbipp	3
GlaxoSmithKline AG, Münchenbuchsee	11
Grünenthal Pharma AG, Mitlödi	24
labor team w ag, Goldach	1
Laborgemeinschaft 1, Zürich	23
Mark & Michel, Zürich	17
Medics Labor AG, Bern	16
Medisupport, Bern/Luzern/Zürich	27
mediX, Bern/Zürich	13
Mylan, Baar	28
Novo Nordisk Pharma AG, Zürich	25
Pfizer AG, Zürich	6+7
Pro Farma AG, Baar	12
ResMed Schweiz GmbH, Basel	14
Sanacare AG, Winterthur	26
Servier (Suisse) S.A., Genf	10
Streuli Pharma AG, Uznach	5
UNILABS, Schweiz	19
Zeller Medical, Romanshorn	18

Sponsoren

Sponsors

Partnerorganisationen / Organisations partenaires	**Stand Nr. / N° de stand**
Berner Institut für Hausarztmedizin (BIHAM), Bern	G
FMH Consulting Services AG, Oberkirch LU	FMH
Grisomed - Ärztenetzwerk Graubünden, Chur	I
Hogrefe Verlag AG, Bern	H
Prime Public Media AG, Zürich	D
Rotkreuzdienst SRK, Wabern Service Croix-Rouge CRS, Wabern	A
Schweizerische Medizinische Gesellschaft für Phytotherapie SMGP, Zürich Société Suisse de Phytothérapie Médicale SSPM, Zurich	B
Schweizerischer Verein Homöopathischer Ärztinnen und Ärzte SVHA, Schiers Société Suisse des Médecins Homéopathes SSMH, Schiers	E
Stiftung zur Förderung der Weiterbildung in Hausarztmedizin WHM, Bern Fondation pour la Promotion de la Formation en Médecine de Famille FMF, Berne	C
Verein Mudiro , Münsingen	F

Weitere Unterstützung / Soutien additionnel

Ärzte ohne Grenzen Schweiz, Genf
Biomed AG, Dübendorf
mediX, Bern/Zürich
Novo Nordisk Pharma AG, Zürich
Servier (Suisse) S.A., Genf
Versicherung der Schweizer Ärzte Genossenschaft, Bern
Ypsomed AG, Burgdorf
Zeller Medical, Romanshorn

Raumplan KKThun

Plan des salles KKThun



GRATIS an den JHaS-Kongress

Nichts einfacher als das!

Bewirb Dich auf
http://de.jhas-kongresse.ch/2018/patenaktion
und wir suchen für Dich einen Paten, der Dir die Kongressgebühren sponsert.

Etablierte Hausärzte und weitere Stakeholder unterstützen junge Medizinstudenten und angehende Hausärzte auf ihrem Berufsweg.

Herzlichen Dank an alle Patinnen und Paten für diese grossartige Unterstützung und ihren Beitrag für die angehende Hausärztegeneration!



Entrée GRATUITE au congrès JHaS

Rien de plus simple !

Dépose ta candidature pour une participation gratuite au congrès sur le site Web
http://fr.jhas-kongresse.ch/2018/parrainage
et nous trouverons un parrain qui se charge de tes frais de congrès.

Des médecins de famille établis et d'autres parties prenantes soutiennent les jeunes étudiants en médecine dans leur parcours professionnel.

Un grand merci à tous les parrains et toutes les marraines de leur soutien et de leur contribution à la prochaine génération des généralistes !

Chairpersonen und Referenten Chairs et conférenciers

Aerni Hannah	Zürich
Alber Romedius, Dr. med.	Baar
Bachofner Marius, Dr. med.	Geuensee
Baumann Philippe, Dr. med.	Zürich
Bernhard Jürg, Dr. med.	Solothurn
Betticher Daniel, Prof. Dr méd.	Fribourg
Bieler Rudolf	Brugg
Bruggmann Philip, Dr.	Zürich
Chung Christopher, Dr méd.	Genève
Clair Carole, Dr méd.	Lausanne
Corda Olivia	Lausanne
Dias Sabina, Dr. med.	Kilchberg ZH
Giorgis Bernard, Dr	Romanel-sur-Lausanne
Hari Roman, Dr. med.	Bern
Héritier François-Gérard, Dr méd.	Courfaivre
Herzog Aurelia	Geuensee
Kos Nadja, Dr. med.	Meggen
Laukenmann Julia, Dr. med.	Chur
Lobsiger Barbara, Dr. med.	Münchenbuchsee
Maes Karen, Dr phil	Fribourg
Marti Grischa, Dr. med.	Langenthal
Martin Sébastien, Dr med.	Lausanne
Matter Daniel, Dr. med.	Kilchberg ZH
Michel Konrad, Prof. Dr. med.	Spiez
Morello Christian, Dr. med.	Hirzel
Nicolet John	Crissier
Pasche Olivier, Dr méd.	Yverdon-les-Bains
Perrin Jaqueline	Genève
Rapin Noémie, Dr méd.	Lausanne
Rohrer Gabriela, pract. med.	Flühli LU
Rufener Nora, Dr. med.	Thun
Schaub Manuel, pract. med.	Köniz
Schaub Nora	Bern
Scheidegger E. Paul, Dr. med.	Brugg
Scherz Nathalie, Dr. med.	Zürich
Schmid Michael, Dr. med.	Andermatt
Schneider Deborah	Thusis
Streit Sven, Dr. med.	Bern
Tandjung Ryan, PD Dr. med.	Bern
Tièche Raphaël, Dr. med.	Grenchen
Weber Martin, Prof. Dr. med.	Gümligen
Weisenseel Liliane	Münchenbuchsee

Allgemeine Informationen

Datum
Samstag, 21. April 2018

Tagungsorte
Kongresszentrum KKThun, Seestrasse 68, 3601 Thun, www.kkthun.ch

Gymnasium und Wirtschaftsmittelschule Thun-Schadau, Seestrasse 66, 3604 Thun www.thunschadau.ch

Übernachtungsreservation
Reserviere Deine Übernachtung über Thun Tourismus, Bahnhof / Postfach 2582, 3601 Thun, Tel. 033 225 90 00, E-Mail thun@thunersee.ch, www.thun.ch

Informations générales

Date
Samedi 21 avril 2018

Lieux de congrès
Centre de congrès KKThun, Seestrasse 68, 3601 Thoune, www.kkthun.ch

Gymnasium et école supérieure de commerce Thun-Schadau, Seestrasse 66, 3604 Thoune www.thunschadau.ch

Chambres d'hôtel
Réserve ta chambre d'hôtel via l'office : Thun Tourismus, Gare / Case postale 2582, 3601 Thoune, Tél. 033 225 90 00, e-mail thun@thunersee.ch, www.thun.ch

Kinderbetreuung
Garderie pour enfants



Ausgebildete Kleinkinderbetreuerinnen sorgen sich um Deinen Nachwuchs (Mindestalter 12 Monate), während Du den Kongress besuchst. Bitte trage bei der Anmeldung die Anzahl und das Alter Deiner Kinder sowie deren Muttersprache ein.

Des éducatrices qualifiées s'occuperont de ton enfant / tes enfants (âge minimum 12 mois) pendant que tu seras au congrès. Nous te prions de bien vouloir indiquer le nombre d'enfants, leur âge et leur langue maternelle lors de l'inscription.



Anmeldung
Melde Dich mit dem beiliegenden Anmeldeformular oder online auf www.jhas-kongresse.ch an. Nach der Anmeldung erhältst Du eine Rechnung für die Teilnahmegebühren, die gleichzeitig als Anmeldebestätigung dient.

Inscription
Inscris-toi à l'aide du formulaire en annexe ou en ligne sur www.jhas-kongresse.ch. Tu recevras ultérieurement une facture pour les frais d'inscription, qui sert également de confirmation d'inscription.

Abmeldung
Bei Abmeldungen bis zum 28. Februar 2018 wird eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.00 erhoben/bleibt geschuldet. Bei Abmeldungen ab dem 1. März 2018 oder Nichterscheinen werden die Gebühren nicht zurückerstattet/bleiben geschuldet.

Annulation de l'inscription
En cas d'annulation jusqu'au 28 février 2018, les frais de dossier de CHF 50.00 seront prélevés/ne seront pas remboursés. A partir du 1er mars 2018 ou en cas d'absence, le montant total restera dû/ne sera pas remboursé.

Kongressgebühren
Frais de participation

	bis 28. Februar 2018 / jusqu'au 28 février 2018		ab 1. März 2018 / à partir du 1er mars 2018	
	JHaS-Mitglied / Membre JHaS	Andere / Autres	JHaS-Mitglied / Membre JHaS	Andere / Autres
Hausärzte / Généralistes	150.00	180.00	170.00	200.00
Lehrpraktiker / Maîtres de stage		180.00		200.00
Assistenzärzte / Médecins-assistants	90.00	120.00	110.00	140.00
Medizinstudenten / Etudiants en médecine	50.00	70.00	70.00	90.00

Zusätzlich besteht die attraktive Möglichkeit der Patenaktion – siehe Seite 30.
En outre, tu as la possibilité de profiter de l' action de parrainage – voir page 30.

Anerkennung / Credits JHaS-Kongress / Symposium Praxisassistenz
Reconnaissance / Crédits Congrès JHaS / Symposium assistanat au cabinet

AM/MIG CREDITS
7

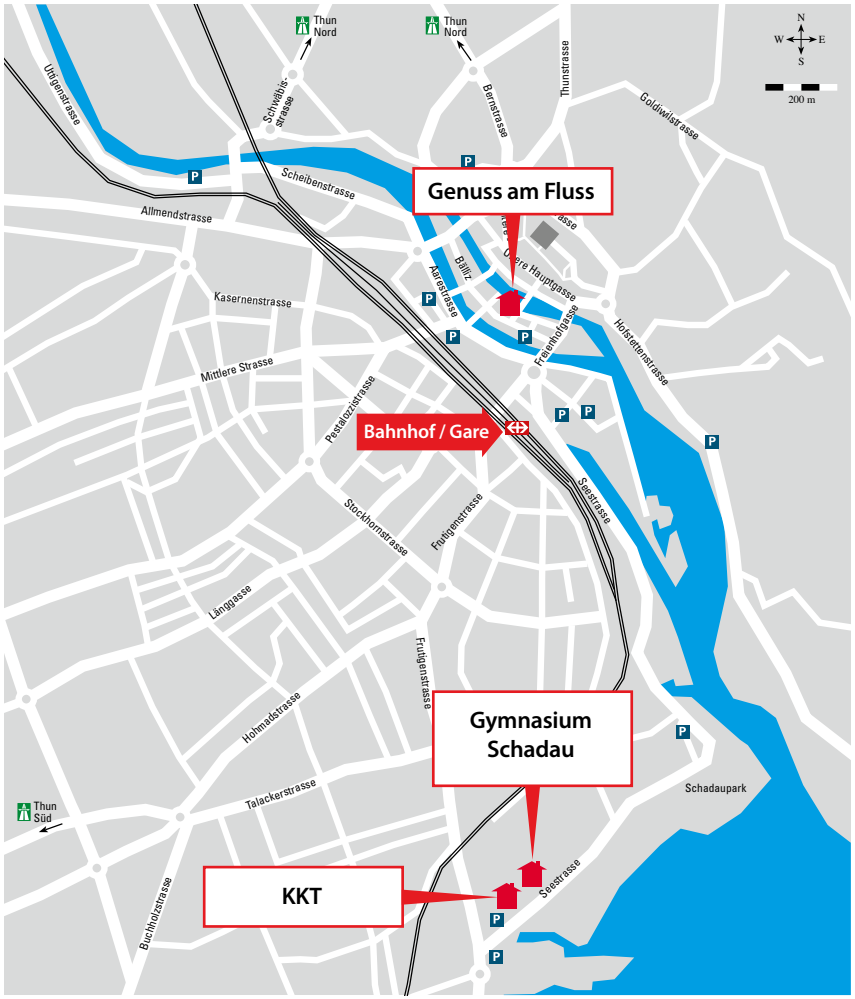
Als Kernfortbildung AIM anerkannt /
Reconnue comme formation continue essentielle spécifique MIG

Credits für Deinen Facharzt AIM / Crédits pour ton titre de spécialiste en MIG

Administrative Organisation / Organisation administrative
Medworld AG, Sennweidstrasse 46, 6312 Steinhausen
T 041 748 23 00, F 041 748 23 11, Andrea Studer / Selina Poletti
registration@medworld.ch

Ortsplan Thun

Plan de la ville de Thoune



KKT

- Welcome Desk / Registration
- Coffee break & Standing lunch
- Industrieausstellung / Exposition industrielle
- JHaS-Talk 1
- Opening & Closing Session / JHaS-Surprise
- Hauptreferate / Conférences principales
- Seminare / Séminaires
- Symposium Praxisassistenz / Assistanat au cabinet

Gymnasium Schadau

- JHaS-Workshops / Ateliers JHaS 1–13
- JHaS-Talks 2 & 3
- Innovation Sessions 1 & 2

Genuss am Fluss

- JHaS-Party



Traumaplant®
Natürlich wirksam

Referenzen: 1. Kucera M and Hladikova M (2012). «Topischer Beinwellextrakt: Studie bestätigt rasche Wirksamkeit bei Myalgien durch Überlastung oder akut stumpfe Traumen.» J. Pharmakol. Ther. 21(4): 112-117. **2.** Casetti F, Wölfle U, Seelinger G and Schempp CM (2014). «Beinwellsalbe. Klinischer Nutzen und Wirkmechanismus in der Haut.» Z. Phytother. 35(6): 268-272.

Traumaplant® Salbe Z: 1 g: Symphyti herbae recentis extractum eth. liq. (DER 2-3:1) 100 mg. **I:** Prellungen, Verstauchungen, Gelenk- und Muskelschmerzen, Schürfwunden. **D:** Kinder >6 Jahre u. Erw.; 1-5x tgl. **UW:** Selten: Allerg. Hautreaktionen. **P:** Tube 100 g. **Abgabekategorie:** D. *Kassenzulässig.* Ausführliche Angaben siehe www.swissmedicinfo.ch.

Weitere Informationen: BioMed AG, 8600 Dübendorf, www.biomed.ch. © BioMed AG. 11/2016. All rights reserved.

BioMed®

EGb 761®



Sie kann immer noch alleine ihren Garten pflegen.

Die Demenz hinausschieben.[1,2]

1x 240 mg am Tag

Tebokan® 120 240

Ginkgo-biloba-Spezialextrakt EGb 761®



- *Liste B*
- *Kassenzulässig*

1. Kaschel R. Ginkgo biloba: specificity of neuropsychological improvement – a selective review in search of differential effects. Hum. Psychopharmacol Clin Exp 2009; 24:345–370. **2.** Kurz A, Diehl J, Riemenschneider M et al. Leichte kognitive Störung: Fragen zu Definition, Diagnose, Prognose und Therapie. Nervenarzt 2004; 75: 6–15. **Tebokan® 120 / Tebokan® 240. Z:** 1 FT enthält: 120 mg bzw. 240 mg Ginkgo-biloba-Extrakt (EGb 761®) (DEV 35–67:1), quantifiziert auf 26,4–32,4 mg bzw. 52,8–64,8 mg Flavonglycoside und 6,48–7,92 mg bzw. 12,96–15,84 mg Terpenlactone (Ginkgolide, Bilobalid). Auszugsmittel: Aceton 60 % m/m. **A:** Symptomatische Behandlung von Einbussen der mentalen Leistungsfähigkeit. Adjuvans bei ausgeschöpftem Gehtraining bei Claudicatio intermittens. Bei Vertigo und Tinnitus. **D:** Morgens und abends 1 FT (120 mg) bzw. 1 x täglich 1 FT (240 mg). **KI:** Überempfindlichkeit gegen Ginkgo-biloba-Extrakte. **UEW:** Sehr selten leichte Magen-Darm-Beschwerden, Kopfschmerzen oder allergische Hautreaktionen. **I:** Eine Wechselwirkung mit Arzneimitteln, die die Blutgerinnung hemmen, kann nicht ausgeschlossen werden. **P:** 90 und 120 FT (120 mg) bzw. 30, 60 und 90 FT (240 mg). **V:** B, kassenzulässig. Weitere Informationen siehe www.swissmedicinfo.ch. Schwabe Pharma AG, Erlistrasse 2, 6403 Küssnacht am Rigi 08/2017

Schwabe Pharma AG
From Nature. For Health.